

Aufrüstung in der Weihnachtszeit

Nach fast 10 Monaten Krieg in der Ukraine, sind wir den Zielen:

Stopp des Angriffskrieges – Vereinbarung eines Waffenstillstands – Beginn von Friedensverhandlungen

keinen Schritt näher.



Stattdessen lesen und hören wir jeden Tag vom Leid und Elend der ukrainischen Bevölkerung, von zerstörter Infrastruktur, von menschlichen Opfern und von der Rückeroberung ehemals von der russischen Armee besetzter Gebiete etc.

Warum sind wir keinen Schritt weiter?

Es wird immer deutlicher, dass dies ein Stellvertreterkrieg zwischen Nato und Russland ist. Seitens der USA besteht ein Interesse den Rivalen Russland durch einen längeren Krieg zu schwächen. Dass die US-Wirtschaft große Vorteile durch die Kriegswirtschaft hat, ist bekannt. In der Politik der westlichen Staaten wurde den russischen Sicherheitsinteressen keinen Platz eingeräumt. Stattdessen galt es seit 2008, die Ukraine militärisch in den Bereich der NATO einzugliedern, obwohl alle

wussten, dass Russland mit dieser Entwicklung nicht einverstanden war. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine ist völkerrechtlich völlig inakzeptabel, aber wie soll er beendet werden?

Wir in Europa und speziell in Deutschland haben gute Gründe eine mögliche Eskalation zu fürchten. Wir wären durch die hier lagernden Atomwaffen und durch die Kommando-Zentralen in Wiesbaden und Stuttgart in besonderem Maße Ziel für Präventiv- oder Gegenschläge Russlands.

Will der Westen bzw. die NATO nicht riskieren, dass es zu einer Eskalation kommt, muss es zu einem Interessensausgleich mit Russland kommen, d.h. der Westen müsste einen Status quo akzeptieren. Der gefällt ihm zwar nicht, würde aber endlich das Risiko eines Weltkriegs verkleinern statt vergrößern.

Welche Rolle spielt bisher die deutsche Regierung zur Lösung des Konflikts?

Vom Bundeskanzler kam drei Tage nach Kriegsbeginn die Ausrufung der „Zeitenwende“ und die Ankündigung der Verabschiedung eines Aufrüstungsprogramms für die Bundeswehr von 100 Mrd € sowie die Ankündigung das „2%-Ziel“ zu erreichen, d.h. die Erhöhung der Militärausgaben auf 2% des Bruttoinlandsproduktes (Steigerung von ca. 50 auf 75 Mrd € pro Jahr)

Als erste große Maßnahme schält sich jetzt heraus, dass für ca. 10 Mrd € 35 Flugzeuge des US-Kampffjets F-35 angeschafft werden sollen. Dabei handelt es sich um eine sehr problematische Anschaffung, die als Modernisierung der bisherigen in der Eifel stationierten Tornados gepriesen wird. Sie sind in der Lage, atomare Sprengköpfe zu tragen, fliegen mit der Tarnkappentechnik unter dem Radar. Die neuen Atomsprengköpfe sollen dazu noch lenkbar sein und größere Durchschlagskraft haben. Damit ist klar: die F-35 sind Erstschlagwaffen. Sie erhöhen die Gefahr für einen großen Krieg, der auch auf unserem Boden ausgetragen würde.

Der Bundeskanzler und auch die übrigen Ministerinnen und Minister haben geschworen, Unheil vom deutschen Volke abzuwenden. Deutschland wäre unmittelbar von einer möglichen Eskalation betroffen. Die Interessen unseres Landes werden von dieser Regierung nicht vertreten, sondern denen der USA untergeordnet. Eine wirklich eigenständige Politik müsste anders aussehen. Die Initiative dazu muss von uns, der Bevölkerung, ausgehen. Die Medien und die Lobbyisten werden es nicht richten.

Die Flügel der F-35 passen nicht zum Weihnachtsengel. Sie passen in keine Zeit, die eine lebenswerte Erde bewahren will.

Entscheiden wir uns für den **FRIEDEN JETZT**

Machen Sie mit bei der Offenbacher Friedensinitiative. Oder unterschreiben Sie unsere Unterschriftenliste.

www.Offenbacher-Friedensinitiative.de